

„Karanjorro“ ist Verein



V.l. vorne: Gisela Langer-Simon, Bernd-Michael Langer, Raymonde Drießen, Thomas Sander, hinten v.l. Arnd Pfeiffer und Andre Drießen.

Aus der Idee von Bernd-Michael Langer und seiner Frau Gisela, Kindern in Afrika zu einer Schulbildung zu verhelfen, ist jetzt ein Verein geworden: „Karanjorro - Bildung und nachhaltige Entwicklung für die

senegalesische Savanne“. Mit einigen Veranstaltungen hatten die Langers übers Jahr auf ihr Projekt aufmerksam gemacht und Mitstreiter gefunden, die ihr Bestreben unterstützen. „Nach reiflicher Überlegung wurde aus verschiedenen Gründen der Entschluss gefasst, einen Verein zu gründen, denn wir erhoffen uns neben der finanziellen Unterstützung durch die Mitgliederbeiträge auch weitere Entlastung in unterschiedlichen Bereichen“, sagte Langer. So trafen sich 22 Interessenten in Aßlar zur Gründungsversammlung und wurden zunächst über den Hintergrund des Projekts und bisherige Aktivitäten unterrichtet. Eine vorbereitete Satzung wurde durchgearbeitet und Arno Driesen, ein senegalerfahrener Teilnehmer, der dem Projekt seit Beginn aktiv verbunden ist, erklärte, wie der erforderliche Brunnen gebaut werden muss. „Ohne einen Brunnen können wir keine Schule bauen“, so Langer. Der wichtigste Tagesordnungspunkt, die Wahlen, waren zügig durchgeführt, hatten sich die erforderlichen Vorstandsmitglieder doch bereits im Vorfeld für ein Amt zur Verfügung gestellt. 1. Vorsitzender ist Bernd-Michael Langer (Aßlar), sein Stellvertreter Thomas Sander, Schriftführerin wurde Marianne Sander, Kassenwart Arnd Pfeiffer (alle Wetzlar), Afrikabeauftragte Raymonde Driesen „Mülheim/Ruhr“, Öffentlichkeitsbeauftragte Gisela Langer-Simon (Asslar), IT - Beauftragter Andre Driesen (Mülheim/Ruhr) und ein Technikbeauftragter wird zu einem späteren Zeitpunkt benannt. Im Januar 2012 wird das Ehepaar Langer wieder in den Senegal reisen, da dann der Brunnen gebaut werden wird. Den neu gegründeten Verein, dessen Maskottchen in Zukunft „der kleine Latir“ sein wird, ein Geschenk zweier Versammlungsteilnehmerinnen aus Mainz, sowie sämtliche bisherigen Aktivitäten und Informationen zum Projekt findet man regelmäßig im Internet unter www.karanjorro.de.